Ambulant vor stationär

Fachtag mit über 100 Gästen in der Alten Münze

Salzwedel (pi). Die Einrichtung Horizont konnte als Veranstalter des Fachtages am 8. September anlässlich des 10-jährigen Jubiläums 100 Gäste aus ganz Sachsen-Anhalt und Niedersachsen in der Alten Münze in Salzwedel begrüßen. Geschäftsführer Matthias Gallei zeigte sich sehr angetan von der großen Resonanz auf die Einladung und führte in seinem Vortrag die Fortschritte bei der Umsetzung des Grundsatzes „ambulant vor stationär" bei der Gestaltung von Hilfen für Menschen mit Behinderungen auf, zeigte aber auch die Hürden und Stolpersteine auf. Die Kombination von Leistungen der Eingliederungshilfe, der ambulanten Soziotherapie und der spezialisierten Familienhilfen ist durch Vereinbarungen mit der Sozialagentur Sachsen-Anhalt, den Krankenkassen und dem Jugendamt des Altmarkkreises im Laufe der letzten 10 Jahre entstanden und stößt in anderen Teilen des Bundeslandes und darüber hinaus auf erkennbar großes Interesse.

Bei der IHK bedankte er sich für die Gastfreundschaft und das tolle Ambiente für die Veranstaltung.

Der stellvertretende Landrat Eckardt Gnodke würdigte das Engagement des Trägers bei der Weiterentwicklung von Hilfen für Menschen mit Behinderungen und lobte die gute Kooperation mit dem Altmarkkreis.

Frau Professor Dr. Josefine Heusinger von Hochschule Magdeburg-Stendal präsentierte ein neues Modul „Sozialpsychiatrie" für das Studium der Sozialen Arbeit am Standort Magdeburg. Sie warb eindringlich für eine intensive Zusammenarbeit zwischen den Praktikern vor Ort und der Hochschule. Forschungsprojekte und Praktika seien dafür besten geeignet. Zudem sei es erklärtes Ziel die Studierenden zu befähigen, die psychiatrischen Versorgungsstrukturen in Sinne der Betroffenen weiterzuentwickeln. Dieser Auftrag zur Innovation sei in Salzwedel hervorragend gelöst worden.

Der Beauftrage des Landes Sachsen-Anhalt für Menschen mit Behinderungen Adrian Marevoet vertrat das Ministerium für Arbeit und Soziales. Er stellt die UN-Behindertenrechtskonvention in den Mittelpunkt seiner Rede. Das Wunsch- und Wahlrecht der Menschen mit Behinderungen wo und wie sie leben wollen leitete er daraus genauso ab wie eine bedarfsgerechte Unterstützung auch bei umfangreichem Bedarf an Assistenz in den eigenen vier Wänden.

Sehr frisch und fundiert präsentiert, stellte der Absolvent des Studiengangs Rehabilitationspsychologie vom Hochschulstandort Stendal Markus Jürisch seine Erkenntnisse einer Interviewstudie mit erwachsenen Kindern von an einer Psychose erkrankten Eltern dar. Er hat dabei sehr unterschiedliche Bewältigungsstrategien ausgemacht. Der Vortrag, aber auch die anderen Beiträge zogen intensive Gespräche nach sich. Bei bestem Spätsommerwetter ging die Veranstaltung auf dem Hof der Alten Münze mit Imbiss und Getränken weiter. Die Band Leuchtfeuer mit von psychischer Erkrankung betroffenen Musikern unter Leitung des Therapeuten Ingo Scheffer sorgte zusätzlich für gute Laune.

In den letzten 10 Jahren haben wir zahlreiche Menschen in die Selbständigkeit einer eigenen Wohnung begleiten können oder Menschen dabei unterstützt, diese Selbständigkeit zu bewahren. Im Rahmen der Eingliederungshilfe haben wir der Unterstützung im Wohnumfeld Wege geebnet, nach guten Lösungen gesucht und Brücken gebaut. Als Modellprojektträger haben wir die ambulanten Gruppenmaßnahmen im Land Sachsen-Anhalt etabliert. Dabei konnten wir Begegnungen zwischen Menschen ermöglichen, die sich ansonsten eher zurück ziehen. Soziale Teilhabe wird dadurch ermöglicht.

Im letzten Jahr konnten wir mit Beginn der spezialisierten Familienhilfe unseren Blick auch auf die Kinder in Familien richten, die von psychischer Erkrankung betroffen sind. Die Verbindung zwischen Jugendhilfe und Sozialpsychiatrie bringt neue Impulse. Die ambulante Soziotherapie als neuestes Angebot hilft Klinikaufenthalte zu vermeiden und Ressourcen von schwer psychisch erkrankten Menschen zu wecken.

Diese Entwicklung ambulanter Hilfen wollen wir Revue passieren lassen und einen Ausblick in die Zukunft der Hilfen wagen. Wir freuen uns auf spannende Vorträge, interessante Gespräche und auf Sie!

Matthias Gallei

Über 100 Gäste kamen zum jüngsten Fachtag anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Einrichtung „Horizont" in die Alte Münze. **Foto: privat**

General-Anzeiger Altmark-West vom 27. Seprtember 2015